

Tätigkeitsbericht des Vereins Nabis für das Jahr 2018

Umwelt-, Baum,- und Menschen-schädliche Verkehrsplanungen der Stadt Köln bekämpfen!

Nach den Jahre andauernden, nachdrücklichen Bemühungen des Vereins die 300 innerstädtischen Bäume an der Bonner Straße zu erhalten, erfolgte im vergangenen Herbst (2017) die Fällung dieser Bäume! Doch die Fällung geschah ohne, dass im weiteren Verlauf des Jahres die KVB und die Stadt Köln, (Bauträger der 3. Baustufe der Nord-Süd-Bahn) der angekündigte und geplante Schienenausbau umgesetzt wurde! Die professionellen Planungsänderungen der, von dem Verein gegründeten, „Initiative gegen Planungsirrsinn“, die dazu geführt hätten, dass die 300 Bäume erhalten geblieben wären, konnten nach diesen Zerstörungen natürlich nicht mehr verwirklicht werden!

Obwohl die Stadt Köln bei allen noch nicht verwirklichten, als auch bei den schon verwirklichten Verkehrsprojekten immer erkennen ließ, dass sie

- a.) kein städtisches Gesamtverkehrskonzept hat und
- b.) auch nicht gewillt ist, die Erfordernisse des Klimawandels bei zukünftigen Bau- oder Verkehrs-Planungen zu berücksichtigen,

bemühte sich der Verein weiterhin, die Stadtverwaltung, die Politik und die Öffentlichkeit auf akute Missstände und grobe Planungsfehler hinzuweisen, die den Lebensraum und die Lebensqualität der Bevölkerung potentiell beschädigt oder verschlechtern würde.

Mit diesen Erfahrungen ausgerüstet, überführten wir die „Initiative gegen Planungsirrsinn“ im Laufe des Jahres 2018 in zwei weitere Initiativen. Einerseits in die „Initiative gegen die Ost-West-Achse“ und andererseits in die „Initiative gegen nächtlichen Fluglärm im Kölner Süden“.

Bei dem Bau-Projekt, Ost-West-Achse handelt es sich um ein weiteres Schienenausbau-Projekt, wie vorher schon die Nord-Süd-Bahn. Es soll für dieses unterirdische Schienenausbau-Projekt ein 4 km langer Tunnel unter der historischen Innenstadt hindurch (Neumarkt) zwischen Deutzer Brücke und Melatenfriedhof gebaut werden. Abgesehen davon, dass ein Kilometer untertunnelte Schiene etwa 10 mal so teuer sein wird und sehr viel aufwendiger zu bauen ist, als ein oberirdischer Schienenstrang, braucht es jetzt aus ökologischen und städteplanerischen Gründen eine umfassende Verkehrswende in Richtung Schienenausbau in Köln und zwar oberirdisch. Das ganze Jahr über trafen sich 14.tägig die Initiative gegen die Ost-West-Achse mit anderen Verkehrs-Initiativen zu Beratungen, Aktionen, Versammlungen und Expertisen.

Bei der anderen vom Verein Nabis gegründeten Initiative geht es um das Abstellen des massiven, nächtlichen Fluglärms, der regelmäßig und nur Nachts über die südlichen und östlichen Stadtteile von Köln hinwegdonnert und die Nachtruhe der Bürger empfindlich stört. Köln ist die einzige Stadt in Deutschland, die kein Nachtflugverbot hat. Das Ziel der "Initiative gegen nächtlich Fluglärm im Kölner Süden" ist die Annullierung der 1999 widerrechtlich verfügten Verlegung der Flugroute NOR 32 über das südliche Stadtgebiet in der Nacht. Auch hier hat es über das ganze Jahr verteilt, regelmäßige Versammlungen und Info-Veranstaltungen für die Bevölkerung gegeben. Es wurde Einsprüche gegen neue Aufbauten auf dem Flughafen in Köln /Wahn eingelegt. Es wurden Anhörungen mit allen beteiligten Instanzen durchgeführt. Und es wurde ein mit dem Nachtflugverbot in Frankfurt erfahrener Rechtsanwalt zu Rate gezogen.